

# Meinungen : pro und kontra [gesammelte Beiträge]

Autor(en): **Danioth, Maria / Pestalozzi, Georges / Kälin, Ursula**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **19 (1977)**

Heft 6: **Gemeinsam!**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-154593>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auf den nächsten seiten kommen mitglieder beider vereine Ce Be eF und IMPULS zu wort. Das forum ihrer meinungen für und gegen die zusammenlegung beider vereine sei der anfang einer – möglichst ohne emotionen – geführten auseinandersetzung. Die redaktion hofft auf weitere beiträge zu dieser diskussion, die schliesslich zur bewusstseinsbildung der beiden selbsthilfeorganisationen IMPULS und Ce Be eF beiträgt.

– Red.



### Vorurteile abbauen

“Also im kopf und rein verstandesmässig ist mir klar, dass die beiden vereine IMPULS und Ce Be eF zusammenkommen und ihre ziele gemeinsam wahrnehmen sollen.

Aber – gefühlsmässig habe ich da einfach meine zweifel: und zwar habe ich den eindruck, dass auf beiden seiten noch ziemlich viele **vorurteile** gegeneinander da-sind. Und zwar klingt das dann so: im Ce Be eF denkt man, ‘der IMPULS, das sind so fromme, brave, arbeitsame und bescheidene jungfern’; und ‘im Ce Be eF’, so denken wir im IMPULS, ‘da herrscht viel jubel, trubel, heiterheit; s’isch so ai chli s’buff und viel g’schmus und eigentlich wenig engagement’. Wegen dieser immer noch herrschenden vorurteile entsteht schlussendlich der eindruck, dass die im Ce Be eF die progressiven sind und wir im IMPULS die rechten, die reaktionären.

Ich finde aber, dass dieses bild nicht stimmt, und zwar für keinen der beiden vereine. Und wenn manchmal – vor allem in den vereinsnachrichten des PULS – solche vorurteile aufgefrischt und weitergeschürt werden, dann finde ich das sehr schade.

Ich denke, wir müssen uns unbedingt **besser kennenlernen**, und zwar nicht zu dem zweck, dass die prägungen, die unsere beiden vereine haben, aufgehoben werden, sondern, damit wir endlich ausprobieren, ob wir tolerant genug sind, unsere eigenheiten und unseren eigenwert zu akzeptieren.

Und so können wir **zusammenspannen**.

Maria Danioth

### Vorerst zusammenarbeit intensivieren !

Wenn ich die statuten der beiden vereine Ce Be eF und Impuls vergleiche, so muss ich feststellen, dass sie bezüglich zielvorstellungen und methoden praktisch gleich sind, sowohl was ihren aufbau im innern als auch ihr wirken in der öf-

fentlichkeit betrifft. Unter diesem gesichtspunkt ist es sicher sinnvoll, in zukunft nicht mehr aneinander vorbei, sondern miteinander zu marschieren; denn damit würde erstens in finanziell-organisatorischer hinsicht gespart und zweitens könnte der einfluss der beiden vereinsideen in der öffentlichkeit einheitlich und gestärkt geltend gemacht werden; der öffentlichkeit ist es jedenfalls nicht zuzumuten, für eine solche zersplitterung innerhalb der behinderteninteressengruppen verständnis entgegenzubringen.

Warum denn nicht die zusammenlegung gleich an die hand nehmen? Ich bin der meinung, der zeitpunkt dafür sei noch nicht reif. Denn so sehr die zielvorstellungen der beiden vereine gleich sind, so sehr ist die weltanschauung vieler vereinsmitglieder grundsätzlich verschieden voneinander. Das allein wäre an sich noch kein hindernis (sondern eher eine bereicherung) für einen zusammengelegten verein, wenn nicht vielen vereinsmitgliedern im moment noch das nötige verständnis, die nötige toleranz gegenüber der anderen weltanschauung fehlen würde. Dieses nicht-akzeptieren-wollen fremder ansichten, die fehlende bereitschaft zu konstruktiver diskussion, ist sicherlich der hauptgrund dafür, dass viele vereinsmitglieder sich gefühlsmässig gegen eine zusammenlegung wenden. Solange der widerstand gegen eine zusammenlegung noch derart stark ist, hat es keinen sinn, diese durchzusetzen, denn das würde nur zu verbitterung führen.

Es geht jetzt meiner meinung nach darum, vorerst die toleranz unter den vereinsmitgliedern zu vergrössern: Durch **weiterführung und intensivierung der zusammenarbeit** zwischen den vereinen wird dies am ehesten möglich sein, denn das gemeinsame erleben an wochenenden und in lagern, die gemeinsame arbeit in den regionalgruppen, die gemeinsame diskussion ganz allgemein wird das verständnis für die ansichten und für das verhalten des andern fördern und zur einsicht führen, dass es trotz verschiedenen weltanschauungen möglich ist, auf ein gemeinsames ziel hinzuwirken.

Georges Pestalozzi

### **Zu grosse gegensätze !**

Ich glaube, dass innerhalb beider vereine zu grosse gegensätze bestehen, sodass wir nicht auf demselben weg zum ziel gelangen können. Weiter finde ich, dieses eine jahr zusammenarbeit hat noch zu wenig gezeigt, um einen tiefgreifenden entschluss zu fällen. Dazu befürchte ich im zusammenschluss das entstehen einer masse, worin der einzelne anonym bleibt.

Ursula Kälin



### **Warum ich dagegen bin !**

Ein huhn sprach mal zu einem schwein: "Komm, lass uns fusionieren!" Das schwein blickte erschrocken drein und fragte: "Was ist das? 'Fusionieren'?"

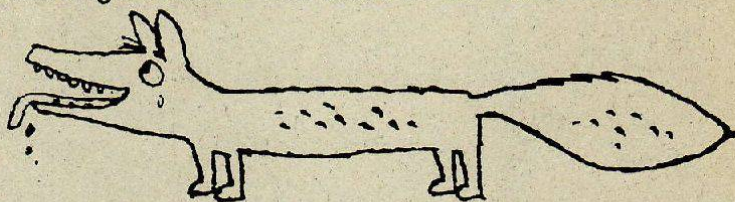
Da sagte das huhn: "Das geht so: wir produzieren gemeinsam!" — "Na, und was wollen wir produzieren?" fragte darauf das schwein. "Ist doch ganz einfach" entgegnete das huhn: "Schinken mit ei!" Da protestierte das schwein: "Du hast gut reden. Eier legen kannst du immerzu, aber ich schinken liefern — da gehe ich doch drauf dabei!" Da sprach das huhn: "Ja, das ist halt immer so, dass bei einer fusion der eine drauf geht!"

Etwas böseartig möchte ich diese kleine geschichte auf eine eventuelle zusammenlegung unserer beiden vereine übertragen. Offen bleibt dabei allerdings, wer das huhn und wer das schwein sein würde. Überlegt man sich einen zusammenschluss unserer vereine so rein theoretisch und am grünen tisch, dann ist kaum etwas gegen ein solches vorhaben einzuwenden. Betrachten wir aber die wirklichkeiten unserer beiden vereine, dann muss man doch einige ernsthafte bedenken anmelden. Im folgenden möchte ich also meine bedenken als IMPULS-mitglied aufführen.

1. Unser verein IMPULS hatte in den letzten jahren einen recht grossen zuwachs an neumitgliedern, so dass der gesamtverein langsam unüberschaubar wird. Die anonymität des einzelnen wird dabei immer grösser, ebenso die vereinsamung und vereinzlung. Der verein und die verschiedenen regionalgruppen werden von einer relativ kleinen intellektuellen elitegruppe geführt. Dabei werden aber viele aus der "unteren" und "mittleren" schicht überfahren und frustriert. So entfremdet diese schweigende mehrheit zusehens dem verein, und sie ist nicht mehr fähig ihre anliegen gebührend einzubringen d.h. es kommt zu einer diskriminierung bestimmter gruppen innerhalb des vereins. Diese diskriminierung ist nicht etwa auf bestimmte personen zurückzuführen, sondern sie ist ein sachzwang, der in der grösse des vereins liegt. Je grösser also der verein wird, umso grösser wird auch die gefahr von absplitterungen und unzufriedenheit. Eine zusammenlegung der beiden vereine, würde also zu einem monsterverein führen, der schwerfällig und bezüglich lebensqualität unrentabel wäre.
2. Wenn auch immer das gegenteil behauptet wird, so haben unsere beiden vereine doch nicht dieselben ziele. Man vergleiche dazu die statuten beider vereine. Man denke auch mal ein paar jahre zurück: als seinerzeit ROMANTICA und dann Ce Be eF gegründet wurden, geschah dass doch wohl auch zum teil darum, weil sich nicht mehr alle mit den ziele des RIM resp. IMPULS identifizieren konnten. Bestimmt haben wir auch GEMEINSAME ziele, doch dabei sollten die VERSCHIEDENEN ziele auch nicht übersehen werden. Vorallem sind wir ein BEWUSST christlicher verein (ein ziel, das wir nie aufgeben werden), während Ce Be eF als verein als religiös NEUTRAL gelten will. Das soll kein vorwurf sein, aber es ist meines erachtens ein wesentlicher unterschied der beiden vereine.
3. Zwischen IMPULS und Ce Be eF ist noch viel an gegenseitigem misstrauen und an ressentiments da. Ohne eine grosse vertrauensbasis ist aber ein zusammenschluss schlechthin unmöglich. Es müssen also zuerst noch viele konflikte gemeinsam aufgearbeitet werden.

ICH BIN DAFÜR. . .

dass beide vereine in ihrer eigenart bestehen bleiben. Wir müssen weiterhin eine intensive zusammenarbeit auf möglichst vielen ebeneN anstreben. Die alternative: eigenbrötelei oder zusammenschluss jedoch ist falsch gestellt. Ich sehe eine dritte möglichkeit, die ja de facto schon seit einiger zeit praktiziert wird. Es ist dies eine **kollegiale zusammenarbeit**. Wenn beide vereine sich als selbstständige grös- sen weiterentwickeln, dann haben wir auch die möglichkeit der gegenseitigen bereicherung. Wir sollten endlich einander als das akzeptieren und achten, was jeder verein für sich ist, aber nicht dauernd eine heirat beider vereine erzwingen wollen, wie eine mutter, die ihre schwierige tochter um alles in der welt noch zeitig unter die haube bringen will.



Wenn Ursula Egli im PULS (aprilnummer) aus dem faktum, dass wir noch nicht fusioniert haben, mangelnde solidarität herausliest, scheint es mir, dass sie solidarität zu einseitig sieht. Solidarität heisst doch nicht, unbedingt im gleichen topf kochen, sondern miteinander auf dem wege sein, jedes in seiner eigenart, aber verpflichtet auf gegenseitige hilfe. So ist uns eine fruchtbare zusammenarbeit garantiert und wir sind den streit los, wer das huhn und wer das schwein sein soll – es gibt dann kein schinken mit ei, dafür aber vielleicht mehr solidarität!

Florian Arnold

### Zusammenschluss von Ce Be eF und Impuls – Ja oder nein?

Da ich ja doppelmitglied bin, möchte ich zu dieser frage auch etwas schreiben. Ich bin persönlich für eine **zusammenlegung** von beiden vereinen, da ja zwei so kleine vereine früher oder später einander auffressen werden.

Es wird dem Ce Be eF immer wieder vorgeworfen, dass er politisch zu links sei. Ich frage mich ehrlich, welcher von beiden vereinen linker ist? ? ? Auf alle fälle sollte heute die politische oder religiöse einstellung der beiden vereine keine so grosse rolle mehr spielen. Und das ist wichtig, da wir ja genug andere **gemeinsame probleme** zu lösen haben. Man sollte doch miteinander arbeiten können und nicht gegeneinander.


Für mich wäre es ein weiterer vorteil, wenn man die finanzfrage (z.b. für doppelmitglieder wie mich nur ein jahresbeitrag, eine gemeinsame lagerkasse usw.) miteinander lösen könnte.

Aber jetzt kommen die gegner und sagen: "du brauchst ja nicht überall deine nase hineinzustecken!" Aber ich finde, dass es ja gerade bei uns sehr wichtig ist, dass man mit vielen leuten in kontakt kommt, meinungen, ideen und fragen austauschen kann, und auch impulse gibt und bekommt, um miteinander unsere probleme zu lösen.

Es wird auch immer wieder die frage gestellt, ob dann der verein noch überblickbar sei. Ich glaube, die beiden vereine sind schon heute nicht mehr überblickbar. Meine forderung wäre nun, dass man die regionalgruppen mehr fördert. Falls es einmal dazu kommen würde, dass es nur noch einen verein gibt, ist es mir klar,

dass es verschiedene probleme geben wird wie z.b. die generalversammlung. Aber da würde man schon eine lösung finden. Hier komme ich bereits mit einem vorschlag; dass man nur alle zwei oder drei jahre eine GV machen würde, und dazwischen eine delegiertenversammlung abhalten könnte. Und wenn man auch noch jedes jahr eine GV abhalten würde, so kommen doch sowieso nie alle mitglieder.

Zum schluss hoffe ich, dass aus unseren beiden vereinen ein guter verein wird, trotz der verschiedenen probleme, die wir miteinander zu lösen haben, und auch lösen können. Julius Burgener



Versuch

**Zusammenschluss:**

**Und wann steigt der**

?

Am 13./14. november 1976 beschäftigte sich die GV des Ce Be eF in einem podiumsgespräch mit dem thema "pro und contra zusammenlegung von IMPULS und Ce Be eF". Die in Stansstaad versammelten mitglieder konnten sich so eine meinung bilden zum thema und in den auf das podium folgende privaten gesprächen überdachte manche(r), seine bisherige einstellung.

- Red.

### KONSEQUENZEN DES ZUSAMMENSCHLUSSES

Unter der leitung von Roger plädierten Bici (Ce Be eF) und Brigitte Baumeler (Impuls) für eine zusammenlegung. Urs Dorizzi (Ce Be eF) und Theres Zemp (Impuls) gegen eine zusammenlegung, wobei Theres mangels eines contra-vertreter aus dem Impuls diese rolle entgegen ihrer wirklichen meinung übernahm.

Vorerst wurde festgestellt, dass heute schon viel zusammenarbeit zwischen den beiden vereinen besteht, wie die drehbuchgruppe, selbsterfahrungsgruppe, das komitee für öffentlichkeitsarbeit, und natürlich der PULS. Andererseits sind Ce Be eF wie auch Impuls nach wie vor mit gewissen vorurteilen belastet: Der Impuls wird etwa als zu katholisch bezeichnet, der Ce Be eF andererseits als reine plauschgruppe angesehen. Die widerstände gegen eine zusammenlegung scheinen im Impuls noch wesentlich stärker zu sein, wo gewisse gruppen, die an den religiösen grundideen festhalten wollen, bei einem allfälligen zusammenschluss vernachlässigt zu werden befürchten. Ebenfalls wurde festgestellt, dass im Impuls mehr geistigbehinderte mitglieder sind als im Ce Be eF, und dass die gefahr besteht, dass auch sie zu kurz kommen.